

Der Elferrat bekam Pappnasen verpaßt

Toni Steingass begeisterte die Besucher

Pulheim (hok) — Daß auch ein Elferrat verdotst sein kann, vor und hinter der Bühne, daß es Schlag auf Schlag ging.

Mit Hans Hachenberg, Fritz Weber, dem Musikkorps aus Fischenich, Marie-Luise Nikuta, Harry Fey, Hans-Josef Müller, den Rheinischen Weingeistern, Max Manuel, den Blauen Jungs aus Lövenich, Peter Raddatz, dem Ellemann-Trio, der Nipper Bürgerwehr und den beiden Steingässern hatten Heinz Bültmann und Günter Kowalsky ein Programm ausgesucht, das sich durchaus mit dem einer Kölner Sitzung messen konnte.

Begeistert empfangen wurde das eigene Korps. Während die jungen Instrumentalisten zeigten, daß sie sich nicht nur mit dem „Treuen Husaren“ hören lassen können, wirbelten die Mädchen der Tanzgruppe über die Bühne — und kassierten ebenfalls viel Beifall dafür.

Der Höhepunkt war aber zweifellos der Einzug des Pul-



AUCH DER ELFERRAT spielte verdotst, als Toni Steingass bei der Sitzung des Musik- und Fanfarenkorps in Pulheim für Stimmung sorgte.
Bild: Horst Krieger

heimer Dreigestirns mit großem Gefolge. Senatspräsident Gerd Piehl vertrat Präsident Kaspar Adolph würdig.

Mit einem ähnlichen Programm will man am nächsten Wochenende die zweite Prunksitzung aufziehen. Der Höhepunkt der Session für das Pulheimer Korps ist ebenfalls für den nächsten Samstag geplant: Mittags will die Gesellschaft ihre ersten Ritter der Fröhlichkeit küren.

Verwaltungschef zum Ritter geschlagen

Urkunden für die ersten Ehrensensoren

Pulheim (hok) — Die „Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft“, die noch immer nach einem passenden Zusatz für ihren Namen sucht, hat ihre Feuertaufe im Pulheimer Fasteleer bestanden. Mit zwei Ritterschlägen nahm Vorstandsmitglied Hans Rohne den Pulheimer Gemeindedirektor Dr. Karl-August Morisse in den Kreis der Ehrensensoren auf und belohnte ihn gleichzeitig mit dem Titel „Ritter der Freude“. Morisse ist der erste, der diese Ehrung erhalten hat.

Mit Musik holten die jungen Trommler und Bläser des Musik- und Fanfarenkorps den Verwaltungschef vom Rathaus ab und brachten ihn ins Hotel „Kamin“, wo die Feierstunde stattfand. Ratsmitglied Wolfgang Kärger und der pensionierte Pulheimer Polizeichef Franz Hufnagel erhielten ihre Urkunden als erste Ehrensensoren der „Neuen Pulheimer“.

Hans Rohne führte in seiner Laudatio die Vorzüge des jungen Beamten auf, der sich durch seinen trockenen Humor diese Auszeichnung wohl verdient habe. So habe Morisse in früheren Jahren einmal die Stadt Buxtehude als Rechtsvertreter gegen die Bundesrepublik vertreten. Die Frage, ob das wie der Kampf gegen die Mühlenflügel ausgegangen sei, bejahte der Verwaltungschef.

Allerdings müsse der Beamte dafür einige Leistungen erbringen, so auch die „Verwandlung“ des Saales Hubertushof in einen echten „kleinen Gürzenich“. Morisse sei ein idealer Weggenosse für den Pulheimer Landrat Worms, Wesseling in den Erftkreis zurückzuführen.

Wer den Pulheimer Verwaltungschef bisher als Karnevalsmuffel bezeichnet hatte, mußte sich schnell eines Besseren belehren lassen: Morisse verblüff-



MIT EINEM ORDEN am Bande dekorierte Hans Rohne von der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft des Musik- und Fanfarenkorps Gemeindedirektor Dr. Morisse, der gleichzeitig zum ersten „Ritter der Freude“ ernannt wurde.

te durch schlagfertige, aber auch humorige Dankesworte.

Aufs Korn nahm er auch die Subventionen in der Landwirtschaft: „Niemand wußte von uns nachher noch, wozu man die eigentlich zahlt.“ Er würde am liebsten die Funktion eines Raubritters übernehmen und jedem Pulheimer 100 Mark im Jahr aus der Tasche ziehen „zur Sanierung der Gemeindekasse“.